

1651 Juni 15./28.

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Underweybels [der Stadt Zug, Jakob S t o c k l i n] relation[:] Sy [Anna Elisabeth Wallier] gebe das Jnventarium¹ nit usen bis die Sachen Jn Franckhrych richtig, Man Näme Jn Franckhrych das Jhren ein, was da Sey das Seig Jhren, Sy welle den Khindern² haussen, was verhanden verkhauffen den Schulden geben. Jtem das sye den Khindern nit gehauset, dass man müess gelt entlehen zue Zürich und solches verzinzen, Sy welle das Ein und das ander usmachen, Sy welle auch ein wissen haben umb die Sachen Jn Franckreich. ...

Notabene da Nun der Sohn [Garde-]Hauptman [H e i n r i c h II. Zurlauben] anheimbsch worden uff Petri und Pauli abendt [28. Juni] sy heimbsesuocht und anerpoten die Rechnung abzeleggen, sagt sy es thüge nit Noth sye noch früehe genuog Jn einem Monat."

Es folgen nun Anweisungen, die Beat II. Zurlauben nach dem 28. Juni seinem Sohn Heinrich II. zukommen liess:

"Wellest alsobaldt (ehe der Trunkh oberhand Neme) byligenden Rodel zweymahlen abschryben und dyn Namen darunder, Morgens werden sy Verreysen und doch vorhin zuo mier kommen.

Wihr haben bricht, dass alle dry [Hans Georg W a g n e r, Petermann W a l l i e r und Franz T u g g i n e r] von Solothurn mit beystant der Mähllbürsten bey H. Amman [von Zug, Georg] S i d l e r vor ohngfahr einer Stunt gwesen, welches mein Fr. [Euphemia H o n e g g e r] selbst gsehen, werden sans doubte ein Recepisse begehrt haben."

Die Rückseite enthält noch weitere Notizen, die jedoch keine neuen Sachverhalte aufzeigen.

1) s. AH 58/177

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.